

KURZ NOTIERT

Martinez gibt erstes Mal Teufel-Aufgebot bekannt

Der neue Fußballnationaltrainer Roberto Martinez gibt heute (12 Uhr) den Kader für seine ersten beiden Länderspiele bekannt. Nächsten Donnerstag treffen die Roten Teufel im König-Baudouin-Stadion auf Spanien, ehe am 6. September das erste Qualifikationsspiel für die WM 2018 in Russland bevorsteht. Dann geht es zum Auftakt nach Zypern. Weitere Gruppenegegner sind Gibraltar, Bosnien, Griechenland und Estland.

RB Salzburg schafft es nicht im neunten Anlauf

Das Trauma des österreichischen Serienmeisters Red Bull Salzburg will nicht enden. Der Klub muss weiterhin auf seine erste Champions-League-Teilnahme warten. Nachdem der Klub im Hinspiel bei Dinamo Zagreb mit einem 1:1-Unentschieden eine gute Ausgangsposition hatte, musste man sich am Mittwoch dem kroatischen Meister trotz einer 1:0-Führung am Ende mit 1:2 geschlagen geben. Der Ausgleich fiel in der 90. Minute. Für Salzburg war es bereits der neunte Anlauf, sich für die Endrunde der Champions League zu qualifizieren, seit der Übernahme des Red-Bull-Imperiums im Jahre 2005.

US-Fußball-Verband sperrt Nationaltorhüterin Solo

Die amerikanische Fußball-Nationaltorhüterin Hope Solo ist von ihrem Verband wegen beleidigender Äußerungen gegen das schwedische Team während der Olympischen Spiele in Rio für sechs Monate gesperrt worden. Die Kommentare von Solo seien „inakzeptabel“ gewesen und würden den Erwartungen an Nationalspieler nicht entsprechen, hieß es. Die 35 Jahre alte Solo hatte nach dem Ausscheiden ihres Teams im olympischen Viertelfinale die schwedische Mannschaft als einen „Haufen Feiglinge“ bezeichnet.

PR-TEXT

Benefizveranstaltung für die SOS-Kinderdörfer:

Spannendes Finale beim Minigolfmaster des MGC Kettenis



Sehr gutes Wetter, knapp 30 interessierte Gäste, die den Minigolfsport als Zuschauer entdecken konnten sowie ein spannender Wettkampf.

Der MGC Kettenis kann eine positive Bilanz zum ersten SOS-Kinderdörfer-Minigolf-Masters ziehen, welches am vorigen Wochenende stattfand. Das Turnier war eigentlich Ende April geplant, musste dann aber wetterbedingt abgesagt werden. Die erfreulichste Nachricht aber ist, dass die Initiative, dank großzügiger Spenden der Gäste, weitere Gelder für das Projekt „Kinshasa“ sammeln konnte. Das angestrebte Ziel einer 365-EUR-Spende an die SOS-Kinderdörfer ist daher praktisch schon im Gründungsjahr erreicht.

Paralympics: Putin gibt das Opfer

„Widerspricht Recht und Moral“

Die Ehrung der russischen Olympiasportler hat Staatspräsident Wladimir Putin auch zum Rundumschlag wegen des Paralympics-Ausschlusses genutzt.

Die nächste Attacke und ein aus Trotz erwachsener Alternativ-Plan: Russlands Staatspräsident Wladimir Putin sieht seine Sportler und sein Land nach dem Komplett-Ausschluss von den Paralympics in Rio de Janeiro (7. bis 18. September) mal wieder als Opfer. Beim Empfang der Olympia-Athleten beschwor Putin wieder einmal Verschwörungstheorien und stellte zusammen mit Sportminister Witali Mutko einen ungewöhnlichen Plan vor: Sollten die russischen Behindertensportler tatsächlich nicht an den Paralympics teilnehmen dürfen, veranstalten sie eben ihr eigenes Sportfest. Die Entscheidung, Russlands Athleten von den Spielen kollektiv auszuschließen „widerspricht Recht, Moral und Menschlichkeit“, sagte Putin am Donnerstag: „Wir wurden leider Zeuge davon, dass sie humanistischen Einrichtungen Sport und Olympia auf unverschämte Art und Weise von der Politik misshandelt wurden. Habsucht und Feigheit haben über olympische Prinzipien gesiegt.“

Mutko präsentierte derweil die Pläne für das Konkurrenz-Sportfest. „Alle Paralympics-Athleten werden bis zu dem Punkt, an dem es keine Chance mehr auf eine Teilnahme gibt, weiter trainieren“, erklärte er: „Aber auch danach werden sie unsere volle Unterstützung genießen. Wir denken darüber nach, ein Sportfest für sie auszurichten.“ Putin erläuterte, man wolle den Sportlern die Möglichkeit geben, „zu zeigen, was sie können. Und die Belohnung für die Gewinner wird dieselbe sein als wären sie bei den Pa-



Russlands Staatspräsident Wladimir Putin hat am Donnerstag einen Empfang für die russischen Medaillengewinner initiiert. Hier beglückwünscht er den Judoka-Goldmedaillensieger Beslan Mudranov. Putin ließ es sich bei der Zeremonie im Kreml nicht nehmen, gegen den Komplett-Ausschluss der russischen Sportler bei den Paralympics zu wettern.

Foto: apf

ralympics gestartet.“ Unterdessen bekräftigte Mutko noch einmal, dass Russland eine Klage vor einem Schweizer Bundesgericht vorbereitet. Der Internationale Sportgerichtshof CAS hatte zuvor den Komplett-Ausschluss durch das Internationale Paralympische Komitee (IPC) bestätigt. Mutko begründet die Klage

mit „Verfahrensfehlern“. Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) hatte Russland komplett ausgeschlossen, der Internationale Sportgerichtshof (CAS) bestätigte diese Maßnahme. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hatte sich trotz des erwiesenen Staatsdopings in Russlands nicht zu einem Kom-

plett-Ausschluss durchringen können. Am Ende starteten 271 von 378 nominierten russischen Athleten. Sie gewannen 56 Medaillen (19/19/18) und belegten Rang vier im Medaillenspiegel, direkt vor Deutschland. Jeder russische Medaillengewinner erhielt als Belohnung am Donnerstag einen PKW vom Kreml-Chef. (sid)

Regionalliga West

Alemannia empfängt Bonn

Fußballregionalligist Alemannia Aachen will heute (19.30 Uhr) im dritten Heimspiel der Saison endlich den ersten Heimsieg einfahren. Der Aufsteiger Bonner SC ist allerdings stark in die Saison gestartet und belegt Platz zwei in der Tabelle. Aachen fuhr in den ersten fünf Spielen acht Punkte ein, blieb in den zwei letzten aber ohne Torerfolg und steht auf dem fünften Rang der Tabelle. (pn)

Tennis: St.Vith Profi schied in zweiter Quali-Runde aus

Reuters Abschied aus New York

Der St.Vith Tennisprofi Yannik Reuter (ATP 242) ist am Donnerstag in der zweiten Qualifikationsrunde für die US Open ausgeschieden. Gegen den Weltranglisten-112. Thomas Fabbiano verlor der 25-jährige Ostbelgier beim letzten Grand Slam des Jahres klar mit 1:6 und 2:6. Auf dem Hartplatz in Flushing Meadows im New Yorker Stadtteil Queens war der 27-jährige Italiener deutlich stärker als Reuter. Der St.Vither: „Ich habe



Yannik Reuter gestern bei den US Open in New York.

Foto: Photo News

heute nicht mein bestes Tennis zeigen können, Fabbiano war stark.“ Reuter reist heute ab, um in Holland ein ATP-Challenger zu bestreiten. Derweil werden um 17:30 Uhr MESZ in New York die Partien des Hauptfeldes der am Montag beginnenden US Open ausgelost. In Abwesenheit des verletzten Schweizer Roger Federer gelten Olympiasieger Andy Murray und Titelverteidiger Novak Djokovic als Top-Favoriten. (mv)

Spanien-Rundfahrt

Yates gewinnt sechste Etappe

Der britische Radprofi Simon Yates vom Team Orica-BikeExchange hat die sechste Etappe der Spanien-Rundfahrt gewonnen. Der 24-Jährige setzte sich gestern auf dem 163,2 km langen Teilstück von Monforte de Lemos nach Luintra Ribeira Sacra kurz vor dem Ziel ab und holte sich den Sieg im Alleingang. Der Kolumbianer Darwin Atapuma vom Team BMC bleibt im Roten Trikot des Gesamtführenden. (sid)

